

Stöckle wird erhöht

Heimat und Brauchtum gab Ausblick

Kaum sind die Arbeiten am Beckenkreuz größten Teils abgeschlossen, beginnt das Spiel von vorne. Welche zukünftigen Aufgaben auf die 38 Mitglieder des Fördervereins Narrenzunft „Heimat und Brauchtum“ zukommen gab dieser am Freitagabend bei seiner Hauptversammlung im Eutinger Hasenheim bekannt.

Eutingen. Vorsitzende Ursula Söckler berichtete von den Arbeitseinsätzen und der Sanierung des Beckenkreuzes. Willi Schaupp, der die Arbeiten am Beckenkreuz begleitet (wir berichteten) gab eine kurze Rückmeldung. Die Tage soll der nachgebildete Zaun angebracht werden, worauf dann das Kreuz am 5. Mai eingeweiht werden könnte. Weil die Sockelplatte bei der Sanierung überraschenderweise zerbröckelte, kam auf Heimat und Brauchtum Mehrkosten zu. Darauf meinte seine Tochter Heike Saier, die für die Finanzen zuständig ist: „Das wird ein großes Loch in unsere Kasse reißen.“ Dazu würden weitere Investitionen in den Museumschuppen kommen.

Für das vergangene Jahr vermeldete sie jedoch ein Plus, was an der gut besuchten Sichelhenke, der Kreuzwirtschaft und weiteren Terminen liege. Zu diesen Terminen möchte Heimat und Brauchtum zusammen mit der Beckenkreuz-Weihe am 5. Mai eine „Rast am Museum“ mit Bewirtung anbieten,

erklärte Ursula Söckler. Ihre Vorstandskollegin Sabine Rainer erwähnte die Teilnahme an den Festtagen in Öhringen, beim Schäferlauf in Wildberg und beim Fest in Bad Mergentheim. Es stehe laut Ursula Söckler ebenso viel Arbeit im Museumsschuppen an: „Wir haben die Vorstellung einer ‚Arbeitsgruppe‘, die die Außenanlage rund ums Museum neu plant und umsetzt.“ Das neue Bildstöckle an der Bahnhofstraße habe einen zu niedrigen Sockel, weshalb Gespräche mit Bürgermeister Armin Jöchle aufgenommen wurden. „Er hat uns spontan seine Unterstützung zugesagt. Der Sockel wird erhöht oder eine andere Lösung gefunden, die das Bildstöckle in ein besseres Licht rückt“, so die Vorsitzende.

Sie wies darauf hin, dass Heimat und Brauchtum seit 15 Jahren bestehe. Die Sichelhenke finde dieses Jahr zum 35. Mal statt, womit zwei Jubiläen in einem Jahr aufkommen. Eine Besonderheit habe Heimat und Brauchtum mit einer neuen Schuster-Werkstatt aus Gündringen bekommen, erklärte Schriftführerin Annette Söckler. Sie wurde bei den Wahlen ebenso wiedergewählt wie Kassierin Heike Saier.

Winfried Seele gratulierte als Vertreter der Gemeinde der jungen Führungsspitze, die den Verein in geordneten Bahnen weiter führe. Er lobte die Sanierung des Beckenkreuzes und wünschte für die kommende „Rast am Museum“, am 5. Mai sowie für die kommende Sichelhenke viel Erfolg. fei



Das neuere Eutinger Bildstöckle in der Bahnhofstraße steht auf einem zu niedrigen Sockel und soll nach Angaben von Heimat und Brauchtum erhöht werden. Bild: fei

Sweetys kommen zurück

Bei der Hauptversammlung der Eutinger Narren gab es einige Neuerungen

Nach 27 Jahren als Schriftführerin gab Ursula Söckler bei der Hauptversammlung der Eutinger Narrenzunft ihr Amt ebenso ab wie Kassierin Sabine Rainer nach elf Jahren und Tanzgruppenleiterin Annette Söckler. Neben Neuwahlen fand ein Ehrungen-Marathon am Samstag im Eutinger Hasenheim statt.

ALEXANDRA FEINLER

Eutingen. Zunftmeister Stefan Rüth und sein Stellvertreter Thorsten Weiß blickten auf ihre erste Saison an der Spitze der Narrenzunft zurück, die Zuwachs bekam. 517 Mitglieder gehören der Narrenzunft Eutingen (NZE) an, davon 228 aktiv und 289 passiv.

Erfreulich war für Stefan Rüth die starke Beteiligung der NZE beim Vereinspokalschießen, wogegen Mitglieder beim Herbstkonvent in Stetten gefehlt hätten. Die Wiederbelebung des Brauchs „Martinilicht“ bei der Martinisitzung wäre von den Mitgliedern gut angenommen worden.

Wie stark die Fasnetsveranstaltungen in der Halle und der Umzug nachgefragt waren, zeigte Schriftführerin Ursula Söckler mit ihren Ausführungen auf. Für diese Auftritte hatte sich der Zunftrat neu eingekleidet, was laut Kassierin Sabine Rainer ein Minus in die Kasse riss. Kleine Anschaffungen zur Erlangung des „Bären TÜV“ fürs Bärenhäse hatte die 88-köpfige Gruppe getätigt, so Gruppenleiter Alexander Grüninger. Er verstärkte die bisherige Leiterin Elisa Teufel zusammen mit Rouven Bühler und Hendrik Gerald. Neu sind auch die Teufel-Gruppenleiter Nico Schönian und Benedikt Bok, die 28 feste Teufel unter sich haben. Neben Arbeitseinsätzen, dem Auf- und Abhängen der Fasnetsbänder, unterstrichen sie ihren Fasnetsauftritt. Für die 30 Stamm- und 13 Ersatzhexen berichtete Marina Creuzberger vom Schnaps sammeln, dem Hexenhausrichten und

Wahlen

Kassierin: Karin Baur (neu)
Schriftführerin: Bianca Hellstern (neu)
Zunftrat: Katharina Kramer und Marcel Burkhardt



Stefan Rüth (Zweiter von links), Zunftratmeister der Narrenzunft Eutingen, und sein Stellvertreter Thorsten Weiß (Erster) ehrten NZE-Mitglieder für fünf, zehn, 25, 40 und 50 Jahre sowie ernannten Ehrenmitglieder. Bild: fei

dem Bekleben von Schuhen sowie Masken.

Die 27-köpfige Schelladralle-Gruppe unter Anneliese Rainer hat mit 36 Kindern die höchste Anzahl aller trägtragenden Gruppen. Jugendleiter Thomas Saile berichtete vom Kinderferienprogramm und der Teilnahme am Kinderumzug beim Ringtreffen in Hirschau. Wie wichtig die Jugendarbeit der NZE ist, zeigte Tanzgruppenleiterin Annette Söckler: „Für die nächste Saison ist geplant, dass die Sweetys wieder ins Leben gerufen werden.“ Sie zählte die Prinzengarde, die Stolperschwänze und die Kleinsten, die Bambinis auf. Als Nachfolgerinnen leiten Carina Platz, Jessica Saier und Rebecca Graf die Tanzgruppen.

Für ihr Wirken wurde Annette Söckler ebenso geehrt, wie ihre Schwester Ursula Söckler und Kassiererin Sabine Rainer (siehe Info). Annette und Ursula Söckler waren mit 14 Jahren der Eutinger Narrenzunft beigetreten. Ursula Söckler wirkte 27 Jahre als Schriftführerin. Elf Jahre hatte Sabine Rainer das Amt als Kassiererin inne.

Einstimmig wurde die Satzungsänderung beschlossen, dass in Zukunft bis zu drei Zunftratmeistern möglich sind. Jakob Holoher, Brauchtumsmeister des Närris-

chen Freundschaftsrings Neckar-Gäu schilderte, dass der Ring zum immateriellen Kulturerbe ernannt werden wolle, wodurch er Erleichterungen erlangen würde. Dafür müssten alle angehörig 26 Zünfte gewisse Vorgaben erfüllen, was er in Bezug auf die Eutinger Narrenzunft gegeben sehe.

Winfried Seele als Vertreter der Gemeinde lobte die gute Arbeit

des neuen Vorstands: „Ihr habt Harmonie im Verein.“ Er freute sich, dass großen Wert auf die Jugendarbeit gelegt werde und dass Brauchtum erhalten bleibe. Tradition bewahren heißt es dieses Jahr bei der 40. Sonnwendfeier und der 35. Sichelhenke der NZE. Wie diese Feste gefeiert werden, will der junge Vorstand noch bekannt geben.

Ehrungen

Für fünf Jahre: Jessica Saier und Carina Platz bei der Prinzengarde, Johann Junor Seefried bei den Stolperschwänze

Geißler, Daniel Neuss, Tobias Platz, Raphael Sickler, Patrick Teufel und Thorsten Weiß. Im Zunftrat: Annette Söckler, Steffen Platz und Ralf Kramer.

Für 50 Jahre: Bernhard Scherer

Für zehn Jahre: Sabine Bailer, Michael Drews, Judith Flack, Rüdiger Krauss, Sabine Krauss, Tanja Langhans, Ramona Schäfer, Nadine Scheffel, Christa Seele, Birgit Auracher, Sonjke Plaz (Kinder-Schelladralle). Bei den Schelladralle: Diana Aker-

Für 20 Jahre im Zunftrat: Franz Krespach und Martin Scherer.

Ehrenmitglied: Heribert Platz, Georg Raible, Helga Wetzel und Klaus Widmaier.

Für 25 Jahre: Carsten Kanitz (Bären), Susanne Gold, Adrian Wettach und Monja Woppert.

Für 40 Jahre: Helga Hauk, Angelika Hierath, Elvira Kirschner, Gertrud Schwab und Margit Sickler.

Verabschiedet aus dem Zunftrat wurden: Annette Söckler, Ralf Kramer, Michael Köhn, Dominik Rakoczy und Eva Hammon sowie der ehemalige Zunftratmeister der Narren Steffen Platz (neun Jahre), Schriftführerin Ursula Söckler (27 Jahre) und zuletzt Kassierin Sabine Rainer (elf Jahre).

Kaputte Trommel größtes Unheil

Beim SV Vollmaringen läuft's sportlich in allen Abteilungen

Der SV Vollmaringen hat eines seiner erfolgreichsten Jahre in der 90-jährigen Vereinsgeschichte hinter sich. Der Durchmarsch der 1. Fußballmannschaft von der Kreisliga B bis in die Bezirksliga toppte alles. Selbst ein 600 Euro teurer Schaden für eine kaputte Trommel konnte die Bilanz nicht trüben.

ULI BERNHARD

Vollmaringen. Man musste schon das Haar in der Suppe suchen, um beim SV Vollmaringen etwas Negatives vom vergangenen Vereinsjahr heraus zu kitzeln. „Wir sind richtig gut aufgestellt“, sagte Vorstandssprecher Uli Schick. Alle Abteilungen (Breitensport, Ski und Fußball) hatten vor der eigentlichen Hauptversammlung im Sportheim ihre Abteilungsversammlungen und zogen Bilanz ihrer Arbeit. Ausruhen gelte allerdings trotz der breitgefächerten Erfolge nicht. Man müsse weiter am Ball bleiben und versuchen das Vereinsleben weiter zu optimieren und die Angebote entsprechend der Nachfrage zu gestalten.

Klassenerhalt bleibt größtes Ziel

Das Hauptaugenmerk gelte dabei ganz klar der Jugend. Ziel müsse es deshalb sein, dass man auf allen Gebieten weitere qualifizierte Betreuer finde, um alle Angebote zielgerichtet ausstatten zu können. Um das zu erreichen, wolle man das Sportgelände verstärkt als einen Schulungsort gerade auch für Ver-

bände, anpreisen. „Wenn dann bei uns Schulungen stattfinden, dann haben auch wir etwas davon, weil unsere Übungsleiter durch die kurzen Wege zwangsläufig dabei sein werden“, sagte Schick.

Natürlich war der Aufstieg der 1. Fußballmannschaft in die Bezirksliga, das bisher Größte, was dem SV Vollmaringen sportlich passiert ist. „Und wenn wir schon mal in der Bezirksliga sind, dann wollen wir uns auch dort halten“, sagte Uli Schick und lobte dabei das Trainertrio Markus Bradtke, Nico Nesch und Wolfgang Miller, welches hervorragende Arbeit leistete. Schick und auch Abteilungsleiter Daniel Alber sind sicher, dass man den Klassenerhalt schaffen könne. „Wir schaffen das“, zitierte Schick seinen Ortsvorsteher Daniel Steinrode, fügte aber an: „Wenn wir es alle wollen und alle an einem Strang ziehen“. Abteilungsleiter Daniel Alber mahnte die mitunter allzu kritischen Zuschauer, einfach mal auch zu überdenken, „dass wir vor zwei Jahren noch in der Kreisliga B zu Hause waren“. Aber auch Alber sieht Potential im Team: „Und wenn wir absteigen sollen, dann machen wir es halt so wie Ahldorf-Mühlen und steigen einfach gleich wieder auf“, sagte Alber.

Kleinere Nachwehen der riesigen Aufstiegsfreude wurden im Kassenbericht deutlich. Weil einige Fans wohl etwas zu heftig auf die Trommel des Vollmaringer Musikvereins gedonnert haben, gab diese den Geist auf. Die Neubeschaffung kos-

tetet den Sportverein 600 Euro. „Aber das können wir verkraften“, sagte Daniel Alber. Positiv im vergangenen Jahr war, dass das Sportheim wieder einen Pächter gefunden hat. Mit dem neuen Pächter gab's dann auch gleich einen neuen Namen: Das ehemalige Sportheim Vollmaringen heißt jetzt „Stadiongaststätte Olympia“.

Zum 90. Geburtstag wird sich der Verein kein extra Jubiläumfest gönnen. „Das muss nicht sein. Wir haben auch sonst genug Veranstaltungen“, begründete Uli Schick. Derweil geht jetzt schon der Blick aufs Hundertjährige in 2026: „Da wird's bei uns richtig krachen“, versprach Uli Schick. Zwei Zahlen zum Abschluss: Als 1964 angefangen wurde die Mitgliedszahlen statistisch festzuhalten hatte der SV Vollmaringen 74 Mitglieder. Heute sind es zehnmal soviel: Genau 738.

„Und wenn wir schon mal in der Bezirksliga sind, dann wollen wir uns auch dort halten.“

Vorstandssprecher Uli Schick

schluss: Als 1964 angefangen wurde die Mitgliedszahlen statistisch festzuhalten hatte der SV Vollmaringen 74 Mitglieder. Heute sind es zehnmal soviel: Genau 738.

Termine

- 26. April:** WFV-Schulung
- 18. Juni:** Breitensportfest „Sport macht Spaß“
- 16. Juli:** Torwartseminar mit Torwarttrainer Thorsten Albustin vom FC Schalke 04
- 22. bis 24. Juli:** Stadtmeisterschaften in Nagold
- 6. bis 8. August:** Gäupokalturnier in Göttingen
- 9. bis 11. September:** 4. „Weiss und Nesch-Cup“ in Vollmaringen
- 19. November:** Neumeterturnier



Ehrungsmarathon beim SV

Vollmaringer zeichnen verdiente Mitglieder aus

Vollmaringen. Ehrungen am laufenden Band dekorierten die Hauptversammlung des SV Vollmaringen. Dietmar Baur, Anette Bertsch, Alexandra Koppenhöfer, Sabine Krespach, Monika Morlok, Thomas Trefz, Harald Wöhr erhielten Bronze für 20 Jahre Mitgliedschaft. Silber für 30 Jahre erhielten Ralf Nesch, Frauke Stopper und Harald Teufel. Gold für 40 Jahre bekamen Klaus Henseler, Hildegard Illiger, Rainer Schick, Heinrich Wollensak. Eine Urkunde für 50 Jahre Mitgliedschaft

wurde Günter Stopper, Ingolf Weiss, Erwin Schach, Helmut Falb, Karl-Heinz Müssigmann, Paul Miller überreicht. Eine Urkunde für 60 Jahre Mitgliedschaft ging an Josef Nesch und Willy Schick. Auf dem Bild sind alle Geehrten, die 40 Jahre oder länger im Verein sind, Unten links Vorstandssprecher Uli Schick, daneben dessen Vater Willy (86), der 1947 in Nagold sein erstes Fußballspiel bestritt und 1956 in den SV Vollmaringen eingetreten ist. Text und Bild: ube

Nabu feiert in den Mai

Eutingen. Die Nabu-Gruppe Eutingen feiert am 1. Mai das traditionelle Maifest rund ums Wachhäusle in Eutingen. Die Mannschaft des Nabu und Freunde werden wieder ab 10.30 Uhr für das leibliche Wohl mit Ziegengulasch aus eigener Ziegenzucht, Steaks, Wurst und Vegetarischem sorgen. Nachmittags wird Kaffee und Kuchen angeboten. Zudem gibt es Informationen über Naturschutz- und Umweltarbeit und über die bevorstehenden Bauarbeiten. Unter Aufsicht können die Kinder zu den Ziegen, die im März Nachwuchs bekommen haben. Autofahrer sollten beim Postfahrradzentrum oder an der Tennishalle Göttingen parken und 300 Meter zu Fuß gehen. fei

Ausflug auf Liebfrauenhöhe

Rohrdorf. Die Rohrdorfer Senioren unternehmen am Dienstag, 3. Mai, einen Ausflug auf die Liebfrauenhöhe zur Mai-Andacht, die um 15 Uhr beginnt. Anschließend lassen die Senioren den Tag beim Mai-Kaffee ausklingen. Abfahrt mit Privatfahrzeugen ist um 14.30 Uhr am Feuerwehrgerätehaus in Rohrdorf. fei

Blumenspenden erwünscht

Eutingen. Besucher der Vorabendmesse können am Samstag, 30. April, Spenden für den Maialtar und Blumenschmuck in der Eutinger Sankt-Stephanskirche abgeben. fei